

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 1/2014**

**DenizBank AG**  
**Economic Research and Development**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Staatsanleihen</b> .....	3
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7

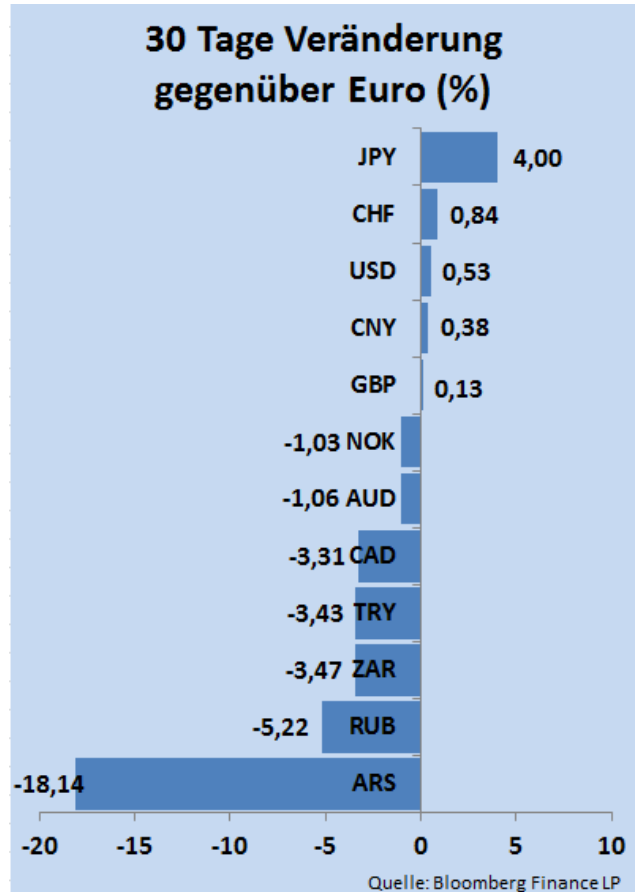


## Währungen

### Hauptwährungen

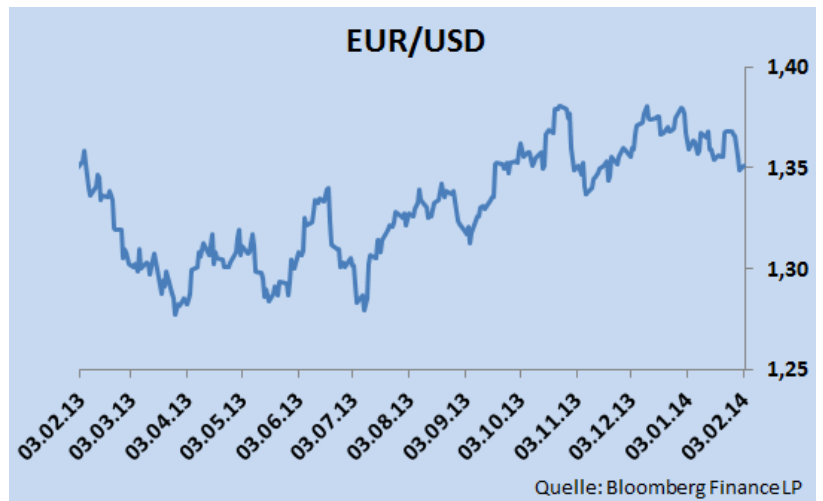
Die Inflationsrate in der Eurozone ist im Januar um 0,1 Prozentpunkte auf 0,7% gefallen. Die Inflation liegt damit weit unter dem Zielwert der EZB von knapp 2%. Darunter sind Griechenland, Bulgarien, Zypern und Irland mit negativer Inflation. Diese Entwicklung könnte die EZB zwingen den Leitzins weiter zu senken. Noch im ersten Quartal erwarten wir daher eine Zinssenkung um 15 Basispunkte auf 01%.

In Argentinien gibt es nach offiziellen Zahlen 10,9% Inflation. Nach inoffiziellen Schätzungen beläuft sich diese auf bis zu 30%. Aufgrund der immensen Teuerungsrate wechselten Unternehmen, wie auch Privatpersonen ihre Einkünfte über Jahre in Devisen und Valuten. Dies führte zu einer starken Abwertung der Landeswährung. Die Regierung hat daraufhin Regelungen eingeführt die es erschwerten Devisen zu kaufen. Dieses Verbot wurde nun teilweise gekippt. Die Steuer auf Devisenkäufe wurde von 35 auf 20 % gesenkt. Daraufhin sind viele Marktteilnehmer in die Devisen „geflüchtet“ und haben die massive Abwertung der Landeswährung verursacht.



### EUR/USD

Das Monatshoch wurde im EUR/USD am 24. Januar bei 1,3733 erreicht. Das Monatstief lag am 2. Februar bei 1,3481. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 1,3610. Eine charttechnische Unterstützung liegt bei 1,3377 (200 Tage gleitender Durchschnitt), Resistenz bei 1,3653 (50 Tage gleitender Durchschnitt). Die Federal Reserve hat auch bei ihrer geldpolitischen Sitzung am 28.-29. Januar die Drosselung um 10 Mrd. USD angekündigt. Von bisher USD 75 Mrd. monatlich künftig auf USD 65 Mrd. , gleichzeitig hat die Fed ihr Niedrigzinsversprechen wiederholt.





## Staatsanleihen

### Fed dreht Geldhahn weiter zu

Bei der letzten geldpolitischen Sitzung unter Bernanke wurde eine weitere Drosselung der Anleihekäufe beschlossen. Damit erwirbt die Fed nur noch USD 65 Mrd. pro Monat. Die Drosselung verläuft nach Plan.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,316	0,370	0,337	0,307
3J	0,651	0,766	0,676	0,568
5J	1,469	1,615	1,532	1,239
7J	2,103	2,260	2,219	1,820
10J	2,624	2,816	2,822	2,422
30J	3,578	3,745	3,822	3,509

### Türkische Zentralbank gibt nach

Seit der Fed-Ankündigung ihre Anleihekäufe zu drosseln kommt es vermehrt zur Kapitalflucht aus allen Entwicklungsländern. Türkische Aktien und Anleihen sackten ab und die Landeswährung mit ihnen. Das Land wird eher härter getroffen da es eine relativ niedrige Investitionsquote und eine negative Leistungsbilanz aufweist. Die Zentralbank hat mit Direktinterventionen versucht die Lira zu stützen. Als diese nicht ausreichten hat sie ihre Leitzinsen erhöht. Die effektive Erhöhung liegt bei 225 Basispunkten und konnte die Abwertung der Lira stoppen. Bei den Staatsanleihen ist die Zinsstrukturkurve seit mehr als einem Monat invers. Also wird das kurzfristige Risiko im Land höher eingeschätzt als das langfristige Risiko. Die politische Situation wird hoffentlich bei den Wahlen Ende März geklärt. Dann dürfte die Lira wieder mit anderen Währungen aus Entwicklungsländern korrelieren.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	10,690	10,004	9,261	7,577
3J	10,340	9,967	9,317	7,706
5J	10,490	10,052	9,500	7,926
10J	9,970	9,964	9,523	8,222

### Wie wird die Hypo-Alpe-Adria abgewickelt?

Das Hauptthema im Januar war in Österreich die Abwicklung der Hypo Alpe Adria. Laut jüngsten Berichten liegen 4 Optionen vor, wobei die Option andere Geschäftsbanken am Verlust teilhaben zu lassen forciert wird. Ein Rechtsstreit mit der EX-Hypo-Mutter BayernLB vereinfacht die Situation nicht. Auch statistisch ist diese Abwicklung eine Herausforderung, denn die Regierung will den öffentlichen Schuldenstand so gering wie möglich halten. Daher ist auch die Option Insolvenz ein Thema.

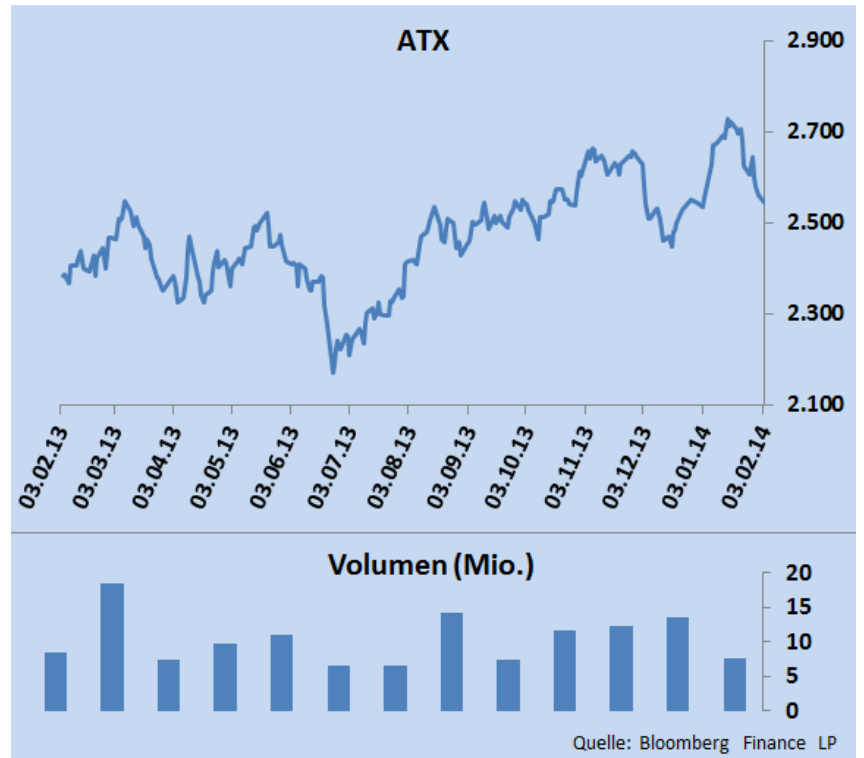
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,113	0,170	0,173	0,172
3J	0,245	0,339	0,365	0,383
5J	0,782	0,966	0,989	0,871
7J	1,239	1,427	1,440	1,362
10J	1,899	2,090	2,117	2,012
15J	2,275	2,466	2,482	2,366



## Aktien Indizes

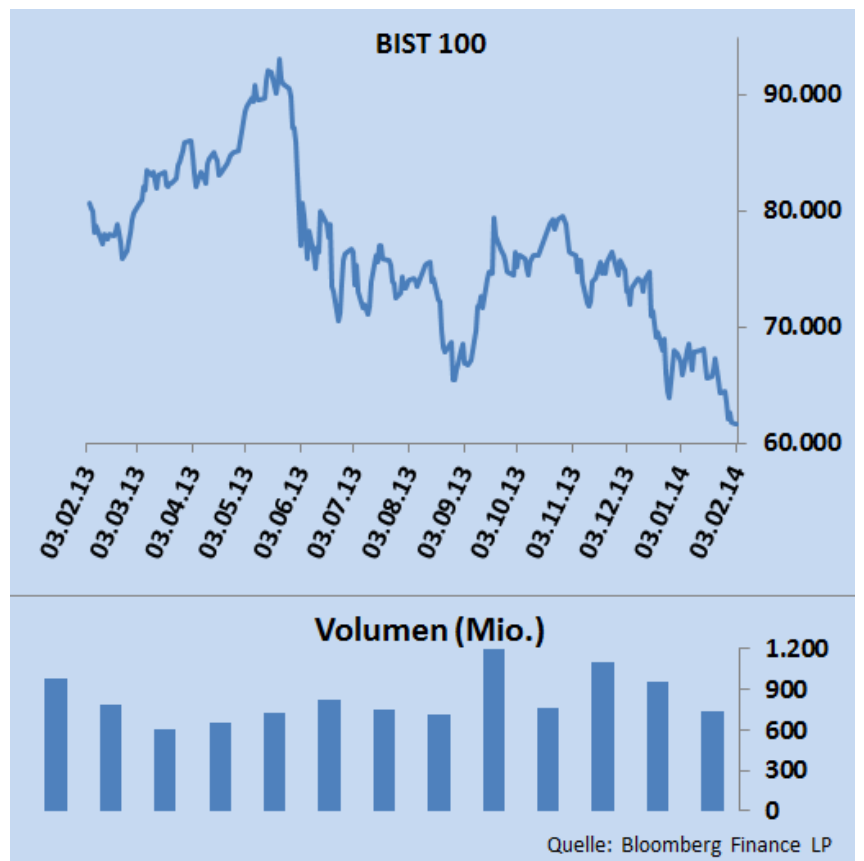
### ATX

Im Januar ist der ATX Index auf bis zu 2.729 Punkte gestiegen. Aktuell hält er sich um das Monatstief herum auf. 11 Titel erzielten dabei ein Plus und 9 ein Minus. Den größten Beitrag hat mit stolzen +40,74% Zumtobel geleistet. Gefolgt von Telekom Austria (+18,16%) und RBI (+16,11%). Am meisten haben Andritz (-10,57%), Voestalpine (-8,03%) und OMV (-7,18%) abgewertet.



### Börse Istanbul (BIST)

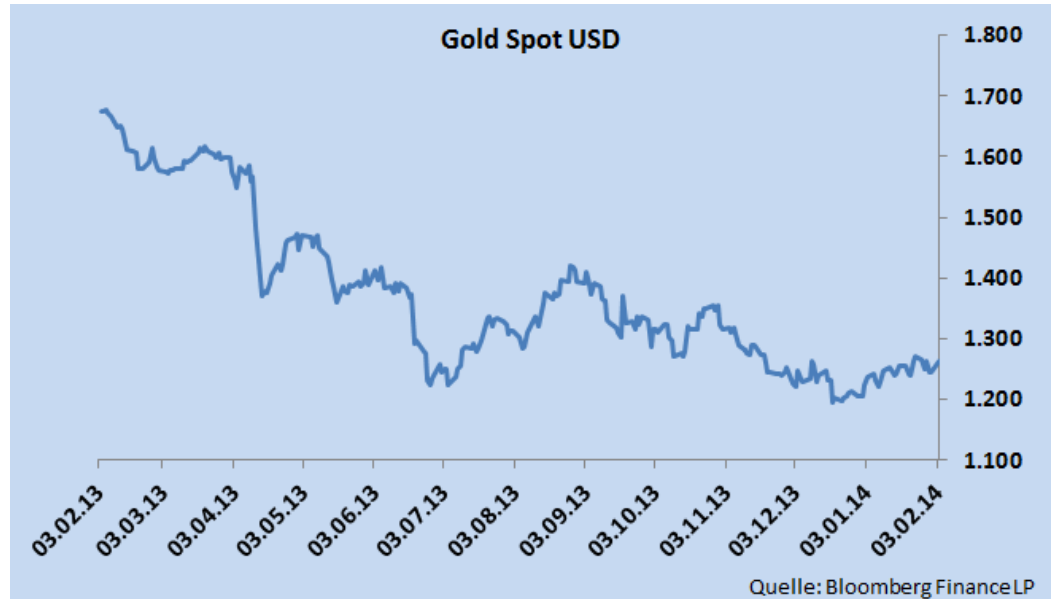
Der BIST 100 Index hat im Januar 5.310 Punkte oder 7,93 Prozent verloren. 78 Titel haben an Wert verloren und 20 zugelegt, 2 blieben unverändert. Topperformer war mit +19,49 Prozent Gübre Fabrikalari, gefolgt von Sasa Polyester (+19,1%) und Borusan Mannesmann (+12,66%). Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinunter gezogen: Pegasus Hava Tasimaciligi (-24,03%), Asya Katilim Bankasi (-23,53%) und Ipek Enerji (-22,92%). Als charttechnische Unterstützung fungiert kurzfristig die untere Bollinger Schranke von 60.800 Punkten. Eine Resistenz gibt es beim August-Tief von 65.000.



**Rohstoffe**  
**Edelmetalle**

**Gold**

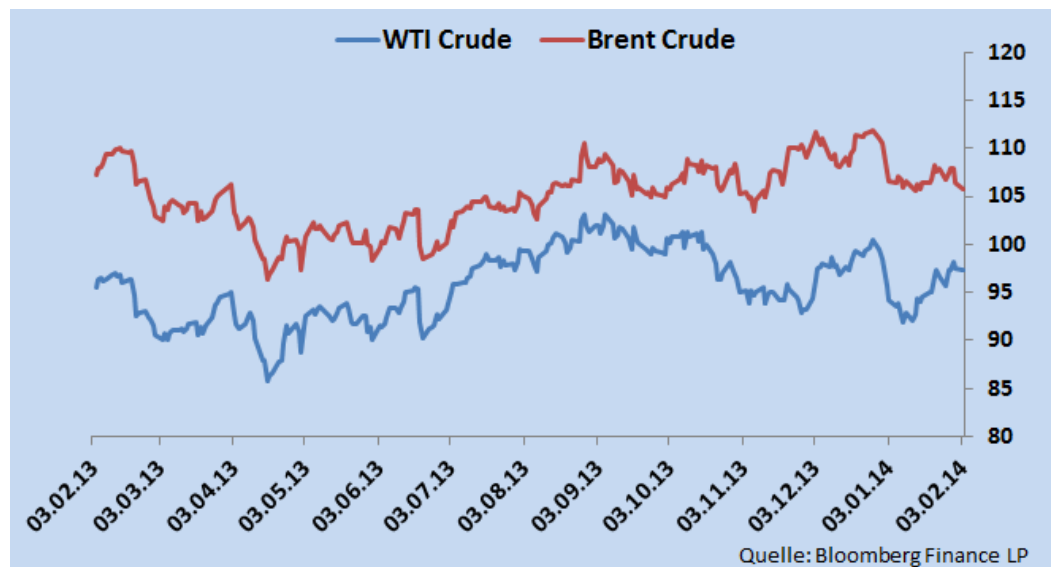
Der Goldpreis hat Ende Januar 1275 USD erreicht. Das Monatstief lag bei 1221 USD. Aktuell liegt eine charttechnische Resistenz bei 1271 USD (100-Tage gleitender Durchschnitt und obere Bollinger Schranke). Eine Unterstützung ist bei der 50-Tageslinie (1235 USD).



**Energie**

**Rohöl**

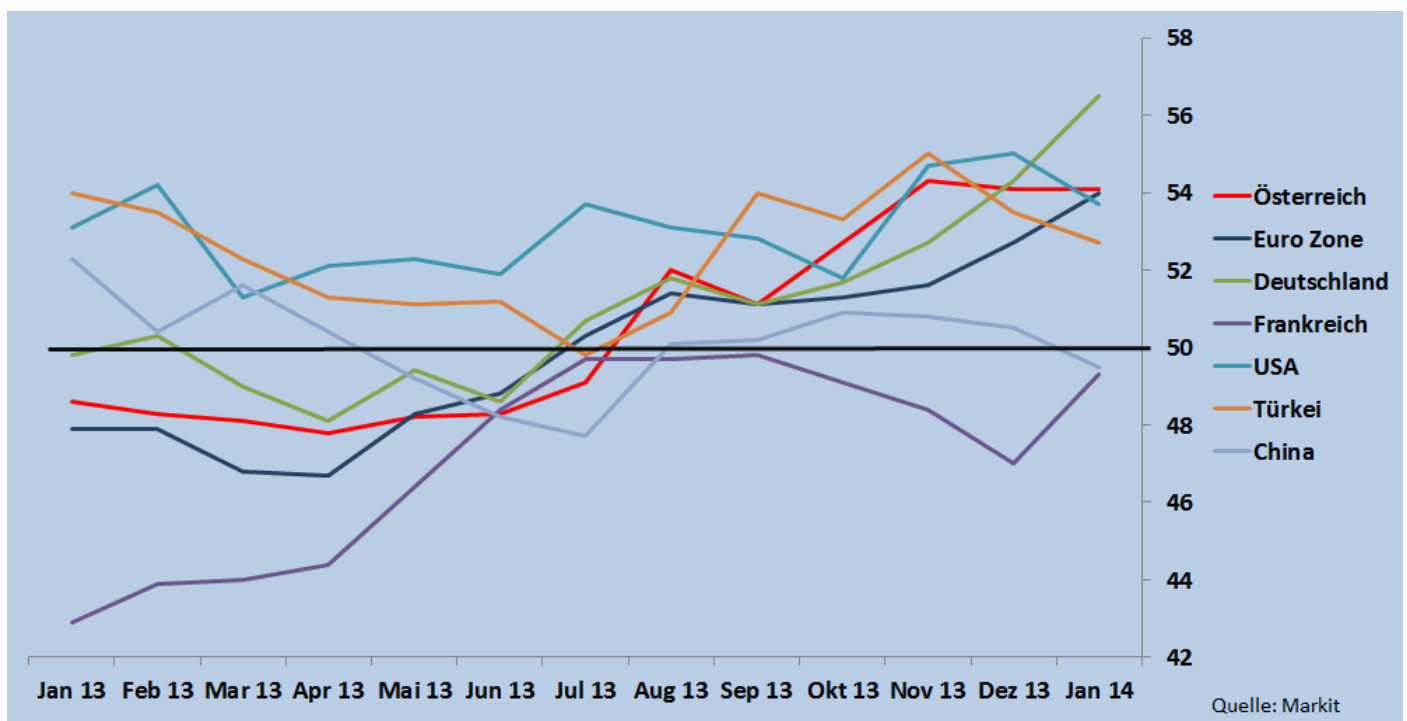
Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich im vergangenen Monat weiter verkürzt und liegt aktuell bei USD 8,99. WTI ist teurer geworden (+2,32%), Brent billiger (-1,12%). In den vergangenen Tagen ist der Preis für Rohöl aus den USA (WTI) deutlich gestiegen. Der nordamerikanische Rohölmarkt strukturiert sich gerade um. Dank der Erschließung von Schieferöl-Feldern wird mehr Öl gefördert. Der Transport leidet aber noch an der fehlenden Infrastruktur. Zusätzlich zum Schienenverkehr wird gerade eine Pipeline geplant.



## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Zum Jahresauftakt blieb der österreichische Einkaufsmanagerindex unverändert über der Expansionsschwelle bei 54,1 Punkten. Der solide Wachstumskurs wird fortgesetzt. Dank der Erholung im Euroraum erzielte die österreichische Industrie ein starkes Auftragsplus. In Deutschland erreichten Auftragseingänge und Produktion fast ein 3-Jahreshoch. Auch Exportaufträge haben stark zugenommen. In der Türkei mildert sich das Wachstum der Produktion etwas ab bleibt aber solide in der Expansionszone. In China haben sich die Export-Auftragseingänge der Industrie verschlechtert und inländische Geschäftsaktivitäten verlangsamt.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 3.2.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.1.	Rohstoffe	Kurs am 3.2.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.1.
EUR/USD	1,3505	-0,62	1,3589	Gold Spot \$/Oz	1.259,41	1,81	1.236,97
EUR/TRY	3,0662	3,54	2,9608	Silber Spot \$/Oz	19,42	-3,63	20,16
EUR/CHF	1,2204	-0,78	1,2301	Platinum Spot \$/Oz	1.387,25	-1,80	1.412,88
EUR/GBP	0,8263	-0,15	0,8276	Palladium Spot \$/Oz	705,00	-3,04	727,10
EUR/JPY	136,9300	-3,90	142,4800	Kupfer Future	319,05	-4,90	335,50
EUR/RUB	47,7041	5,63	45,1629	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 3.2.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 3.1.</b>
EUR/CNY	8,1713	-0,99	8,2526	WTI Rohöl	97,08	3,12	94,14
USD/TRY	2,2702	4,13	2,1795	Brent Rohöl	105,75	-0,76	106,54
USD/JPY	101,3900	-3,31	104,8600	Gasöl	899,75	-0,88	907,50
USD/RUB	35,3274	6,41	33,1969	Heizöl	297,15	1,54	292,56
USD/CNY	6,0606	0,15	6,0517	Erdgas	4,91	14,78	4,28

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 3.2.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.1.	Euribor Eonia	Kurs am 3.2.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.1.
ATX	2.534,19	-0,73	2.553,38	Eonia	0,228	-48,88	0,446
BIST 100	61.675,17	-6,51	65.967,14	Euribor 1 W	0,184	3,96	0,177
Cac 40	4.116,15	-3,04	4.247,65	Euribor 2 W	0,197	4,79	0,188
DAX	9.200,73	-2,50	9.435,15	Euribor 1 M	0,225	8,17	0,208
Dow Jones	15.581,58	-5,40	16.469,99	Euribor 2 M	0,254	2,83	0,247
Euro Stoxx 50	2.975,02	-3,32	3.074,43	Euribor 3 M	0,290	3,57	0,280
FTSE 100	6.476,26	-3,77	6.730,67	Euribor 6 M	0,387	1,58	0,381
Ibex 35	9.785,80	-0,30	9.798,00	Euribor 9 M	0,472	-0,42	0,474
Micex	1.442,84	-4,07	1.504,08	Euribor 1 Y	0,549	-0,36	0,551
NASDAQ	3.495,37	-1,22	3.538,73	Zins Futures	Kurs am 3.2.	% Δ 1 M	Kurs am 3.1.
NIKKEI 225	14.619,13	-10,26	16.291,31	BOBL Future	126,72	1,82	124,45
S&P 500	1.765,34	-3,65	1.831,37	BUND Future	143,94	3,49	139,09
EUR Libor	Kurs am 3.2.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.1.	USD Libor	Kurs am 3.1.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.1.
EUR Libor O/N	0,096	-0,73	0,097	USD Libor O/N	0,086	-10,00	0,095
EUR Libor 1W	0,148	5,08	0,141	USD Libor 1 W	0,121	-2,97	0,124
EUR Libor 1M	0,196	3,79	0,189	USD Libor 1 M	0,157	-4,61	0,165
EUR Libor 2M	0,226	0,32	0,226	USD Libor 2 M	0,200	-4,86	0,210
EUR Libor 3M	0,256	0,28	0,256	USD Libor 3 M	0,236	-1,77	0,240
EUR Libor 6M	0,345	-1,67	0,351	USD Libor 6 M	0,334	-3,39	0,345
EUR Libor 1Y	0,509	-0,97	0,514	USD Libor 1 Y	0,563	-3,71	0,585

Quelle Bloomberg Finance LP

### Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

- (1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and
- (2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

### Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

- (1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und
- (2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.





**Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development**

**Tel: 0505105/2430**

**Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)**

**Disclaimer:**

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

**Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:**

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Sergey Gorkov

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.